

INHALT

Einleitung	7
<i>Konstantin Sacher / Julius Trugenberger / Folkart Wittekind</i>	

ANREGUNGEN

Ein Wissen von Stil, Formen und Strukturen	13
<i>Dorothee Sölle als Literaturwissenschaftlerin</i>	
<i>Daniel Weidner</i>	
»Stellvertretung« als Hegelscher Gedanke?	29
<i>Dorothee Sölles Buch und Thomas Nipperdeys Dissertation</i>	
<i>Michael Murrmann-Kahl</i>	
»Als Dorothee Sölle Gott für tot erklärte«	51
<i>Zum Entwurf eines christlichen Atheismus</i>	
<i>Philipp David</i>	
Brot und Rosen	75
<i>Dorothee Sölles A-Theismus um Gottes willen</i>	
<i>Joachim von Soosten</i>	

ANFÄNGE

»Die Logik der Gewalt zwingt Mutter und Väter, für ihr Kind den Schulerfolg zu erwarten.«	95
<i>Das (Selbst-)Verständnis Dorothee Sölles als Lehrerin und die Notwendigkeit der Auferstehung</i>	
<i>Annika Krahn</i>	
Dorothee Sölles didaktische Anfänge	111
<i>Ein Einblick in Sölles Religionsunterricht</i>	
<i>Marlene Sinhuber</i>	
Jenseits der Religion	123
<i>Zur Entstehung von Dorothee Sölles früher Theologie des Säkularen</i>	
<i>Harald Matern</i>	

BEZIEHUNGEN

Ambivalente Beziehungen	155
Dorothee Sölle und die Friedensbewegung in der DDR Christiana Steiner	
Transzendenz(kritik) und Alterität	183
Dorothee Sölle und Mayra Rivera Christian Kamleiter	
Gott im Leid	201
Transformationen der Theodizee bei Simone Weil und Dorothee Sölle Katrín König	
Theologische Paradigmenwechsel	227
Sölles theologiegeschichtliche und autobiographische Schematisierung in Gott denken Caspar De Boor	
»Liebe« bei Dorothee Sölle	245
Von Martin Bubers Ich und Du her gelesen Katja Dubiski	
Verzeichnis der Autoren und Autorinnen	265